

setzen. Dieser neue Lebensstil unserer sozialistischen Gesellschaft schließt die Befriedigung nach Bildung und die Aneignung kulturellen Wissens genauso ein wie Entspannung und Fröhlichkeit. Er schließt ein, modern und schick gekleidet zu sein, zu tanzen, gute Schlager zu hören und zu spielen, ja, die Talente der Jugend auf allen Gebieten zu fördern. Dazu gehört auch das Kennen- und Liebenlernen junger Menschen und saubere Beziehungen zwischen Jungen und Mädchen.

Um in der Freizeitgestaltung der Jugend weiter voranzukommen, sollten in den Wohngebieten viel großzügiger als bisher Jugendklubs geschaffen werden, zu denen alle jungen Menschen Zutritt haben. Hier soll die Jugend ihr Leben selbst gestalten und ihren vielfältigsten Interessen sinnvoll nachgehen können. Außerdem müssen im Rahmen der vorhandenen örtlichen Mittel viel mehr Sporteinrichtungen, mehr Tanzcafés und in den großen Städten bei der Jugend beliebte Vergnügungsparks eingerichtet werden. Hierbei sollen alle gesellschaftlichen Organisationen — vor allem auch der Deutsche Turn- und Sportbund und die Gesellschaft für Sport und Technik — aktiv mithelfen.

Die Schriftsteller und Künstler fordern wir erneut auf, sich mehr und mutiger mit den Idealen, Problemen und Konflikten der Jugend zu beschäftigen. Die Jugend verlangt spannende Bücher und Filme, zündende Schlager, interessante Fernsehspiele und Theaterstücke. In dieser Hinsicht ist das Zeitstück „Und das am Heiligabend“ ein guter Beginn.

In der Gemeinschaft leben und kämpfen

Eine hervorragende Rolle in unserer Gesellschaft spielt die Freie Deutsche Jugend. Sie vereinigt über die Hälfte aller Jugendlichen unserer Republik und ist bemüht, auf der Grundlage des „Programms der jungen Generation für den Sieg des Sozialismus“ mit allen jungen Menschen zusammenzuarbeiten. Dennoch ist der Einfluß der Freien Deutschen Jugend auf die gesamte Jugend noch zu gering. Das hat seine Ursache in einer bei weitem noch nicht überwundenen Enge in ihrer Arbeit. Entscheidend für eine Wende in der Arbeit des Jugendverbandes ist das vielfältige Leben der Gruppen und Grundeinheiten.

Die Gruppe soll eine Gemeinschaft sein, die an die Interessen und Wünsche der Jugend anknüpft und das Alter berücksichtigt. Das Mitglied muß sich dort zu Hause fühlen. Dazu gehört die politische Bildung und Erziehung sowie Kultur, Sport, Fahrten, Exkursionen, Tanz usw.